

Am 26. Mai 2024 fand die zweite Demonstration gegen „RECHTEXTREMISMUS“ statt. Allerdings haben die Veranstalter unter der Führung eines linken Stadtverordneten als Hauptgegner die AfD postuliert. Der Veranstalter wünschte u. a. keine Nationalfahnen oder Symbole. Wir als AfD Frankfurt (Oder) zeigten mit Deutschlandflaggen Haltung und äußerten unseren Unmut, dass bei den Linken und deren Mitläufern unkommentiert viele Antifa-Fahnen und Symbole zu sehen waren. Außerdem lief der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) hinter den Antifa-Fahnen hinterher. In der Zeitung bekräftigte er, dass er das Grundgesetz gegen demokratiefeindliche Kräfte verteidigen wolle. Wie das mit den Antifa-Symbolen gehen soll, wollte oder konnte der OB nicht beantworten. Er betonte lediglich, dass er privat an der Demonstration teilnehme. Wir als AfD sehen da ein außerdienstliches Fehlverhalten.

Dazu unser Landtagsabgeordneter Wilko Möller:

Herr René Wilke bekleidet ein wichtiges politisches Amt und muss somit auch sein außerdienstliches Verhalten danach ausrichten. Er ist der Dienstvorgesetzte von über 950 Mitarbeitern der Verwaltung in Frankfurt (Oder). Somit hat er eine Vorbildfunktion und kann sich als Privatmann nicht erlauben verfassungsfeindliche Symbolik durch sein Verhalten aufzuwerten. Einer öffentlichen Distanzierung kam er auch nicht nach.

Infolgedessen habe ich am 28. Mai 2024 Herrn Innenminister Stübgen schriftlich ausführlich informiert und um die Prüfung über die Einleitung von disziplinarischen Maßnahmen gebeten.